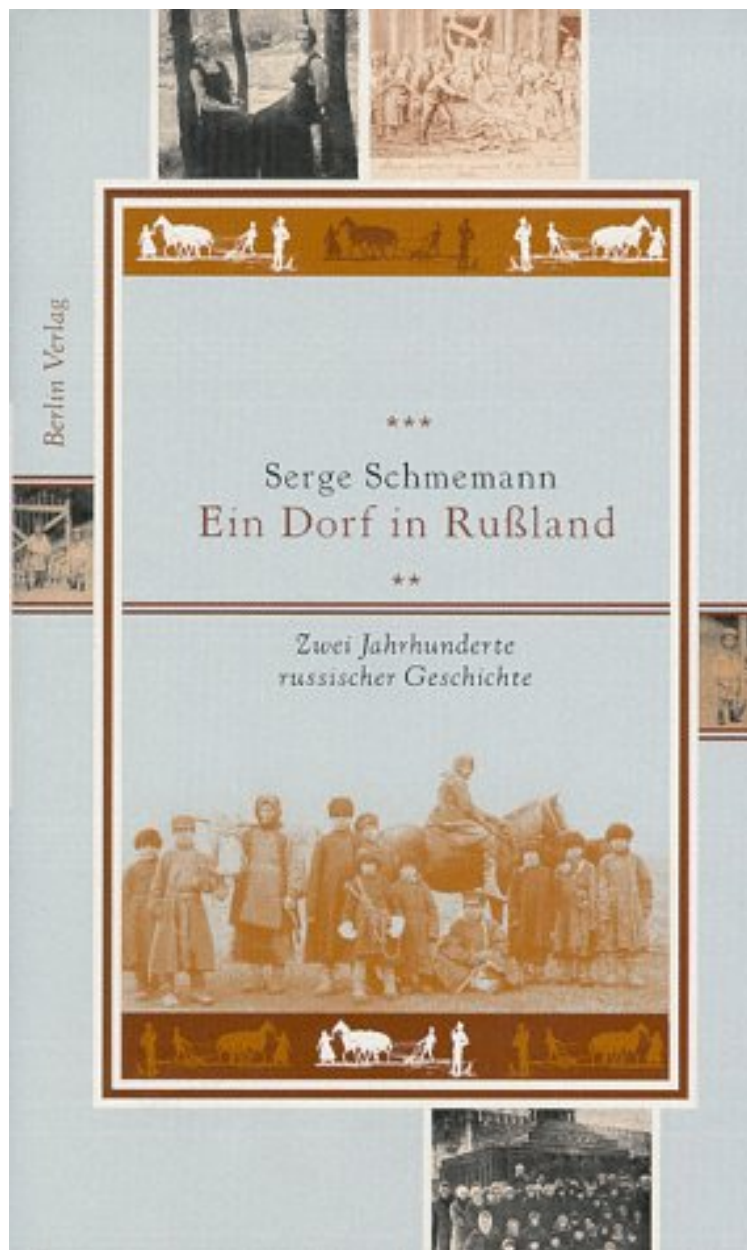


Ein Dorf in Ruland

Von Serge Schmemann

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1082827 in BcherVerffentlicht am: 1999-01-01Einband: Gebundene Ausgabe383 Seiten | File size: 55.Mb

Von Serge Schmemann : Ein Dorf in Ruland before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Dorf in Ruland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Familiengeschichten Von Customer Ein kluger Mann, der Autor, was der alles herausgefunden hat ... Recht aufschlussreich, aber auch sehr trocken, weswegen mir gerade auffällt, dass ich das Buch immer noch nicht ausgelesen habe (und wahrscheinlich auch nie mehr werde). Aber was ich gelesen habe (ungefähr 2/3), das hat mir gefallen und mich weitergebildet. Wen das Thema "Ruland + Historie" interessiert, der wird wirklich seine Freude an diesem hervorragend recherchierten Buch haben.

.de Weniges prägt den Menschen stärker als Kultur und Milieu seiner Herkunft, selbst wenn sie nur noch in der Erinnerung existieren. In seinem jüngst auf Deutsch erschienenen Buch unternimmt der amerikanische Journalist Serge Schmemmann eine Reise in solche eine verschwundene Welt: in das indische Russland seiner Vorfahren in der Zeit vor der Revolution. Es ist der Versuch eines Emigrantenkindes, sich die Geschichte seiner Eltern und Großeltern zu vergegenwärtigen und anzueignen; gleichzeitig aber auch die stark biographisch gefärbte Deutung von zweihundert Jahren russischer Geschichte. Als Sohn adeliger russischer Emigranten, die vor der Oktoberrevolution erst nach Paris fliehen und später in die USA übersiedeln, wird Schmemmann von seinen Eltern so nachhaltig mit Familientradition imprägniert, dass er sich fast als Russe fühlt und Russland zu einem Hauptthema seiner publizistischen Arbeit macht. Sein historisch-biographisches Projekt stößt jedoch lange auf den Widerstand der Behörden: Erst mit der politischen Öffnung durch Gorbatschow kann der Autor die Archive auswerten, und schließlich auch nach Kolzowo reisen, ins Dorf seiner Vorfahren. Mit großer Genauigkeit im Detail und viel Einfühlungsvermögen rekonstruiert Schmemmann das Leben der hier herrschenden Familie Ossorgin, porträtiert sie als typische Repräsentanten der politisch naiven, konservativ-religiösen Adelselite. In spannender und lebendiger Erzählweise verfolgt er über zwei Jahrhunderte das Schicksal des Dorfes und seines adeligen und bäuerlichen Milieus, in dem sich das Schicksal von ganz Russland spiegelt. Je näher Schmemmann der Gegenwart kommt desto bitterer wird der Ton. Im Lichte der glanzvollen Vergangenheit zieht er eine negative Bilanz: die russische Entwicklung nach der Revolution erscheint als eine durch Gewalt bestimmte Verlustgeschichte und die desaströsen Verhältnisse der Gegenwart markieren für Schmemmann die Grenzen der von ihm erhofften Annäherung.